

Erftes Rapitel.

An einem freundlichen Septembernachmittag gab's für bie Jugend ber fleinen Universitätsstadt Tubingen fröhliches Leben. Zwei riefengroße Möbelwagen, bie auf ihren buntgefärbten Banben in großen Lettern zeigten, wie weit hergereift fie famen, fuhren im ichwerfälligen Trabe burch bie engen und fteilen Strafen ber Stadt und machten vor einem altertumlich gebauten Saufe in ber P.ftrage Salt. Run öffneten fich bie breiten Turen ber Bagen und die neugierigen Buben und Mäbel, die fich in gangen Scharen angesammelt hatten, begrußten mit lautem Bubel jedes baraus hervorfommende Möbel. Das maren ja alles gang munderliche Sachen, von nie gesehener Roftbarfeit, und babei fo veraltet und teilweise auch ichon von ber Zeit zerftort. MII bie fleinen Bungen rings umber regten fich in mirrem Geschwät, und die Träger hatten Mube, fich mit ihren schweren Laften, burch bie fie umtobende fleine Schar hindurch, Gingang in die jum Empfang der Mobel weitgeöffneten Pforten bes Saufes ju ver-Schaffen.

Da gab's uralte Schränke aus geschwärztem Holz mit kunftvoll eingelegten Türen und blanken Schlössern zu bewundern. Großmächtige Truben standen umber mit gewölbten Deckeln, ebenfalls mit blanken Beschlägen ver-